

29. Oktober 2007

Dr. Doris Maurer, Germanistin und Literaturwissenschaftlerin, hat sich auf der Frankfurter Buchmesse umgesehen. Wie schon in den letzten Jahren bereitete sie den Besuchern in der Zentralbibliothek einen höchst unterhaltsamen literarischen Abend, indem sie auf Einladung der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens e.V. ausgewählte Neuerscheinungen vorstellte - mitreißend und bewegend zugleich.

Angehängt präsentieren wir Ihnen die Liste der **Herbstnovitäten 2007** und wünschen Ihnen jede Menge Lesevergnügen.

Romane und Erzählungen:

Milena Agus: Die Frau im Mond (Hoffmann & Campe)

Außergewöhnliche Liebesgeschichte einer Frau auf Sardinien Mitte des 19. Jahrhunderts; eine Hommage an die Verrücktheit.

Maria Barbal: Wie ein Stein im Geröll (Transit)

Die kraftvolle Beschreibung einer Lebensgeschichte in Katalonien unter dem Einfluß des spanischen Bürgerkrieges.

Elizabeth Bowen: Sommernacht (Schöffling)

Kurzgeschichten in großartiger Sprache, in denen die Geheimnisse und Überraschungen der menschlichen Seele im Mittelpunkt stehen..

Giacomo Cacciatore: Der Sohn (Rowohlt)

Ein psychologischer Roman über eine Vater/Sohn-Beziehung im Palermo der 70iger Jahre.

Steven Carroll: Die Gabe der Geschwindigkeit (Liebeskind)

Schillernde Familiensaga, in deren Mittelpunkt ein 16jähriger Junge von einer Profikarriere als Kricketspieler träumt.

Victor Catalá: Solitud (Schirmer Graf)

Das Portrait einer jungen Frau, die sich aus der Einsamkeit der katalanischen Bergwelt und ihrer unbefriedigenden Ehe befreit.

Irene Dische: Der Doktor braucht ein Heim (Hoffmann & Campe)

Tröstliches Bild von den Wirrnissen des Lebens, dem Theater mit den Frauen und der „Duplizität der Vergreismisse“, gesehen mit den Augen eines alten Mannes.



Francoise Dorner: Die letzte Liebe des Monsieur Armand (Diogenes)

Eine zarte Geschichte über Liebe und Freundschaft und über eine Verbindung zwischen den Generationen.

Lizzie Doron: Der Anfang von etwas Schönerem (Jüd. Verlag/Suhrkamp)

Eine Geschichte über Liebe in der 2. Generation von Holocaust-Überlebenden und über die Last des geschichtlichen Erbes.

John von Düffel: Beste Jahre (DuMont)

Eine kluge -und bei aller Komik- ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema der späten Familiengründung und der Fortpflanzungsmedizin.

Elena Ferrante: Die Frau im Dunkeln (DVA)

Eine erfolgreiche Frau begegnet im Urlaub einer neapolitanischen Großfamilie und stellt durch eine unüberlegte Tat ihr ganzes bisheriges Leben in Frage.

Franz Hohler: Es klopft (Luchterhand)

Eine kurze, aber feine Geschichte über einen HNO-Arzt, der Tinnitus bekommt - und über eine Lebenslüge.

Edvard Hoem: Die Geschichte von Mutter und Vater (Insel)

Eine leise Annäherung an die Eltern in jungen Jahren und die Welt Norwegens der 30iger und 40iger Jahre des letzten Jahrhunderts.

Zoe Jenny: Das Porträt (Frankfurter Verlagsanstalt):

Ein Künstlerroman über eine junge Malerin und einen mysteriösen Auftraggeber für ein Porträt.

Frank Jöricke: Mein liebster Onkel, mein kleinkrimineller Vetter und der Rest der Bagage (solibro)

Kurzweiliger Debütroman; eine witzige Zeitreise durch die verschiedenen Dekaden der jungen bundesrepublikanischen Geschichte.

Hartmut Lange: Der Therapeut (Diogenes)

Drei Novellen, die in Berlin und um seine Seen herum handeln und in denen es unheimlich zugeht. Ein kleines großes Buch.

Yoko Ogawa: Der zerbrochene Schmetterling (Liebeskind)

Der Leser wird entführt in eine Welt voller Magie und naiver Gewalt, in Beziehungen unter falschen Vorzeichen und in die unergründliche Triebkraft menschlicher Empfindungen.



Bruno Preisendörfer: Die Vergeltung (Liebeskind)

Eine fein gearbeitete Geschichte um eine Freundschaft zweier Feinde, um Rache und eine überraschende Wendung.

Jan Siebelink: Im Garten des Vaters (Arche)

Eindringliche Beschreibung, wie ein Mensch unter dem religiösen Einfluß der Calvinisten in den Niederlanden sich und der Welt verloren geht.

Dag Solstad: Scham und Würde (Dörlemann)

Ein in die Jahre gekommener norwegischer Studienrat sucht nach dem verloren-gegangenen Sinn seines Daseins.

William Trevor: Tod des Professors (Hoffmann & Campe)

Erzählungen über schicksalhafte Momente, verpasste Gelegenheiten und die Melancholie der vergehenden Zeit..

Hans-Ulrich Treichel: Der Papst, den ich gekannt habe (Suhrkamp)

Ein Buch über einen gescheiterten Alleskönner, einen wahren Wunderknaben, dem die Welt zu Füßen zu liegen scheint.

Kriminalromane:

Karin Alvtegen: Schatten (DuMont)

Psychologischer Kriminalroman über einen gelähmten Schriftsteller und Nobelpreisträger, der ein dunkles Geheimnis bewahren muß.

Busch u. Heuner: Mord im Weinkeller (Gerstenberg)

Zwölf Kriminalgeschichten mit ausgesuchten Weinempfehlungen und exquisiten Rezepten.

Oliver Bottini: Im Auftrag der Väter (Scherz)

Literarischer Kriminalroman um einen Deutschstämmigen aus dem ehem. Jugoslawien, der Rache für das Leid nimmt, das er in seinem Leben erlitten hat.

Polina Daschkowa: Der falsche Engel (Aufbau)

Kriminalroman von Rache, Schuld und Eifersucht, von geheimen Operationen und skrupellosen Korruptionsaffären im modernen Moskau.

Mons Kallentoft: Mittwinterblut (Wunderlich)

Zunächst sieht alles nach einem Ritualmord in Südschweden aus, doch der Fall stellt sich als vielschichtiger heraus.

Volker Kutscher: Der nasse Fisch (Kiepenheuer & Witsch)
Die Story entführt den Leser in das Berlin des Jahres 1929 und vermittelt neben atemloser Spannung auch einen ordentlichen Schuß Geschichtsunterricht.

Jan Costin Wagner: Das Schweigen (Eichborn)
Die meisterhafte Komposition einer Geschichte im eisigen Finnland voll beklemmender Atmosphäre und überraschender Wendungen.

Lyrik und Anthologien:

Andrea Camilleri (Hg.): Der Hirtenkönig. Die Schönsten Geschichten aus Sizilien (Wagenbach)
Die schönsten Geschichten des vielgelesenen sizilianischen Schriftstellers.

Jutta Rosenkranz (Hg.): Letzte Gedichte (Manesse)
Dichter von Welt nehmen Abschied vom Leben - von Walther von der Vogelweide bis Wolfgang Hilbig -.

Klaus Wagenbach (Hg.): Italienische Weihnacht (Wagenbach)
Italienische Autoren zeigen, wie anders Weihnachten in Italien ist.

Sachbücher / Bildbände:

Monika Buschey: Wege zu Brecht (Dittrich)
Wie Katharina Thalbach, Benno Besson, Sabine Thalbach, Regine Lutz, Manfred Wekwerth, Käthe Reichel, Egon Monk und Barbara Brecht-Schall zum Berliner Ensemble fanden – Wege, die alle auch Aufschlüsse über den Meister selber geben.

Ann Dinsdale: Die Brontës in Haworth (Gerstenberg)
Ann Dinsdale, die Autorin dieses Buchs, ist die Bibliothekarin des Brontë-Museums. Sie stellt die Familienmitglieder einzeln vor, macht uns mit den Zeichnungen und Gemälden der Geschwister vertraut und widmet sich ihren Gedichten und Romanen.

Martin Hecht: Deutsche Unsitten (Eichborn)
Ein geistreiches Lesevergnügen. Was die Deutschen seit jeher am meisten beschäftigt, sind die beiden Fragen: Wie sind wir? Und wieso mag uns eigentlich keiner? Martin Hecht weiß Antwort. Genüsslich listet er die deutschen Unsitten auf, mit denen wir durch das 21. Jahrhundert trampeln.



Don u. Petie Kladstrup: Champagner (Klett Cotta)

Die Geschichte des Champagners lässt sich nicht verstehen ohne die Tragödien und Triumphe, die der König der Weine und diese Landschaft durchlitten haben. Don und Petie Kladstrup inszenieren ein Drama, in dem es um Intrigen und Macht, Leidenschaften und Liebe geht.

Lis Künzli (Hg.): Hotels. Ein literarischer Führer (Eichborn)

Eine literarische Weltreise durch die schönsten Hotels der Welt mit den größten Autoren und ihren sonderbarsten Erlebnissen.

Joachim Scholl: 50 Klassiker. Deutsche Schriftsteller (Gerstenberg)

Eine Vorstellung der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller vom Barock bis zur Gegenwart: Voller Bewunderung, aber ohne Ehrfurcht, voller Achtung für die Leistung der Einzelpersönlichkeit, aber auch mit Blick auf deren Zeitgebundenheit.

Kalender:

"Fliegende Wörter 2007"

von Andrea Grewe, Hiltrud Herbst, Doris Mendlewitsch

53 Qualitätsgedichte zum Verschreiben und Verbleiben für Zeitreisende, Sprachspieler Kenner und Genießer

Arche Literatur Kalender 2008.

Thema: Sehnsucht

Sehnsucht - das neue Thema im neuen Arche Literatur Kalender 2008, seit Jahrhunderten von Autorinnen und Autoren besungen, bis in die heutige Zeit beschrieben in ihren Romanen und Gedichten, ihren Briefen und Tagebüchern. Wie immer sind auch die Wochenblätter dieses Kalenders mit Fotos und Zitaten von Max Bartholl gestaltet.

